

**2003 20. März 2005**

---

## **2 Jahre Irak-Krieg**

Vor zwei Jahren begannen die USA und Großbritannien ihren völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak. Zwischenzeitlich ist weit hin bekannt, dass auch dieser Krieg mit Lügen „legitimiert“ wurde. Die Schätzungen, wie viele Todesopfer dieser „Feldzug gegen den Terror“ bis zum heutigen Tage gefordert hat, gehen weit auseinander. Sie bewegen sich zwischen 100.000 und 180.000 Toten.

## **Über 100.000 Tote**

Die Opfer gehörten und gehören fast ausschließlich der Zivilbevölkerung an, denn eine irakische Armee existiert de facto nicht mehr. Die Zahl der Widerstandskämpfer verschiedenster politischer Ausrichtung liegt allenfalls nur bei ein paar Tausend. Und: die Anzahl der getöteten US-Soldaten hat gerade mal die Marke von 1.500 erreicht. Man kann also fest davon ausgehen, dass mindestens 90% der getöteten Zivilisten waren, also die Menschen für deren Wohlergehen und demokratische Zukunft dieser Krieg angeblich geführt wurde. Nimmt man nun hinzu, dass seit beginn des letzten Krieges gegen den Irak 1991 weit über 1 Million Menschen ihr Leben verloren, mag man sich die Frage stellen, ob überhaupt noch ein Volk da sein wird, wenn George W. Bush dem Irak „seine“ Demokratie aufgezwungen hat.

## **Der Feldzug geht weiter**

George W. Bush hatte es bereits im September 2001 angedroht: Der Feldzug gegen die „Achse des Bösen“ wird sehr lange Dauern. Auch wenn die US-Außenministerin derzeit zurückrudert und mit der europäischen Position gegenüber dem Iran auf Kuschelkurs geht, sind Drohungen bis hin zur militärischen Intervention – wieder unter fadenscheinigen Begründungen – gegen den Iran und Syrien nicht vom Tisch. Zu wichtig ist die geopolitische Lage dieser beiden Staaten, als dass man sie unkontrollierbaren Regierungen überließe. Und wieder werden zehntausende unschuldige dafür ihr Leben verlieren!